

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 47 (1960)
Heft: 20

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Studenten usw. für die Lehrtätigkeit. So hofft man mit sämtlichen Vakanzen fertig zu werden. Dieser 'Stellenmarkt' ist eine mühsame Angelegenheit... a.b.

Mitteilungen

Günstige Feriengelegenheit

Vor einigen Jahren war ich mit einem holländischen Kollegen in der Nähe von

Haarlem in den Ferien. Er hatte seine ländliche Lehrerwohnung mit einem Beamten in der Stadt getauscht. Nun lebten wir zwei Familien, sechs Erwachsene und vier Kinder, wenn auch etwas eng, so doch glücklich und zufrieden in der Beamtenwohnung. Die Schränke waren offen, doch benützten wir nur einen kleinen Raum darin. Die Lehrerkinder durften alle Spielzeuge im Hause benützen. Bett- und Küchenwäsche stellte man sich gegenseitig zur Verfügung. Sogar zwei Velos hatte uns der Beamte überlassen, so daß wir beide Familien nach Belieben an den nahen Meeresstrand fahren konnten. Nach Schluß der Ferien kam die Putzfrau des Hauses und putzte alles sauber, so daß die Familie in ihre saubere Wohnung zurückkehren konnte.

Dieser Wohnungstausch ist in Holland seit Jahren Brauch. Der Holländer bangt nicht für seine Wohnung. Durch die Kriegereignisse wurden die Holländer viel besser zusammengeschmiedet als wir Schweizer. Was der andere nicht sehen darf, wird abgeschlossen. Der Zähler wird abgelesen, und jede Familie zahlt Gas und Strom nach Verbrauch. Für den ersten Tag stellt man sich gegenseitig Milch, Brot, Gemüse und Speisereien bereit und nennt die gangbarsten Geschäfte. Nach einigen Tagen ist man in der fremden Wohnung wie zu Hause und freut sich jeden Abend, wieder dort hin zurück zu können.

Solcher Wohnungstausch wird seit einigen Jahren auch innerhalb der Schweiz mit Holland, Dänemark und Deutschland durch den Unterzeichneten vermittelt. Man schreibt ihm sofort (letzte Frist bis 1. März) über die Lage der Wohnung, Zahl der Zimmer und Betten und eventuellen Komfort, Zahl der tauschenden Personen, Alter der Kinder, Zeit der Ferien, Dauer des Tausches und gewünschte Gegend. Der Anmeldung werden Fr. 2.- in Marken beigelegt. Die Liste der Tauschwilligen jedes Landes wird vervielfältigt und den Interessenten zugeschickt. Sie zahlen dafür Fr. 5.- ein und schreiben selber dem Partner, der ihnen nach Wohnung und Zeit paßt. Leuten mit kleinen Kindern ist der Tausch in der Schweiz zu empfehlen. Wir haben so viele und andersartige Gegenden. Warum nicht andere Landschaften und Menschen kennenlernen, wenn es auf diese billige, angenehme Art geschehen kann?

Eine Mutter von vier Kindern, die schon mehrmals tauschte, schrieb mir: «Wir durften schon so viel Schönes erleben durch das Tauschen, daß wir dieses Jahr wieder zu ihnen kommen mit der Bitte, uns einige Adressen zu vermitteln.»

Ad. Lehmann, Lehrer, Belp BE

Katholischer Glaubenskurs

Vorlesungen und Lehrbriefe zur Glaubensvertiefung

Seit 1954 bestehen die 'Theologischen Kurse für katholische Laien', die Personen mit Mittelschulbildung die Möglichkeit geben, sich mit allen theologischen Disziplinen vertraut zu machen. Nach Ostern 1961 beginnt nun ein neuer Kurs, für welchen keine Mittelschulbildung vorausgesetzt ist. Vorbedingung ist abgeschlossene höhere Volksschule (z. B. Sekundar- bzw. Bezirksschule). Das erste Ziel dieses 'Katholischen Glaubenskurses' ist die persönliche Glaubensvertiefung. Auf der Grundlage der Heiligen Schrift werden alle Glaubenswahrheiten in heilsgeschichtlicher Sicht dargestellt. Der ganze Kurs dauert also sechs Trimester oder zwei Jahre.

Das zweite Ziel des Kurses ist die Vorbereitung auf praktische Aufgaben des Apostolates. Dieser Aufgabe dient nach dem zweijährigen Glaubenskurs auch ein einjähriger Katechetikkurs. Es ist vorgesehen, daß auf Grund des Katechetikkurses ein Fähigkeitsausweis erworben werden kann. Der Kurs wird gleichzeitig auf zwei Arten durchgeführt: 1. Als *Vorlesungskurs* mit Lehrbriefen (ein Lehrbrief pro Trimester) und zehn doppelstündige Vorlesungen in Zürich und Luzern. 2. Als *Fernkurs* mit Lehrbriefen wie für den Vorlesungskurs, Studientagen und Studienwochenenden. Der Vorlesungskurs kostet Fr. 45.- pro Trimester, der Fernkurs Fr. 24.-. Die einmalige Einschreibgebühr beträgt Fr. 5.-.

Am 15. März ist *Anmeldeschluß* und am 25. April 1961 offizieller Beginn.

Für Auskünfte und Unterlagen, Adresse: Katholischer Glaubenskurs, Postfach 206, Zürich 36. Tel. (051) 35 33 80.

Die einfachste Aufhängevorrichtung



für Schulwandbilder, Zeichnungen usw. ist die bestbewährte

RUEGG-Bilderleiste

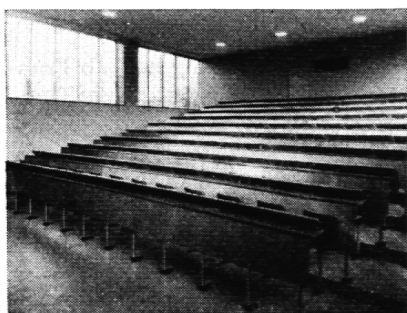
Verlangen Sie unverbindlich Offerte von

E. RUEGG

GUTENSWIL ZH

Schulmöbel und Bilderleisten

Tel. (051) 97 11 58



MOBILIERS MODERNES S.A. YVERDON

Rue de Neuchâtel 51 - Tél. 024/2 45 41

Alle Möbel für die Schule

Schüler-Tische und -Stühle, Lehrerpulte, Hörsaal-Möbel, Saal-Bestuhlung, Schulwandtafeln usw.

Unser Schlager: PAGHOLZ, das bakelitgepreßte Holz von einer unvergleichlichen Qualität. PAGHOLZ bleibt immer schön und sauber; es benötigt keine Pflege.

Das Dritte Reich in Dokumenten

Eine Schallplattenhörfolge mit Lichtbildserien und Bilddokumenten aus der Geschichte des Nationalsozialismus.

Weg zur Diktatur Griff über die Grenzen Zweiter Weltkrieg

Drei 30-cm-Schallplatten zusammen in einer Kassette Fr. 57.-
Drei Lichtbilderserien zusammen 154 Bilder, schwarz-weiß Fr. 38.-
Textheft mit vollständigem Text Fr. 2.-

Zu beziehen bei

MUSIKUS MUSIKVERLAGS GMBH USTER

Katholische Knabensekundarschule Zürich

sucht auf Beginn des neuen Schuljahres (Ende April 1961) tüchtigen

Sekundarlehrer sprachlich-historischer Richtung

Zeitgemäße Besoldung.

Offerten sind zu richten an das Rektorat, Sumatrastraße 31, Zürich 6.

Bezirk Einsiedeln

Offene Primarlehrerstelle

An der Oberstufe der Primarschule Einsiedeln ist die Stelle eines Lehrers neu zu besetzen. Stellenantritt auf Beginn des Schuljahres 1961/62 (Anfang Mai). Besoldung nach der kantonalen Verordnung über die Besoldung der Lehrkräfte.

Handschriftliche Anmeldungen mit Lebenslauf und Zeugnissen sind bis 25. Februar an das Schulratspräsidium Einsiedeln zu richten.

Einsiedeln, den 16. Januar 1961

Der Schulrat

Gesucht auf Schulanfang oder Herbst für die Unterschule Emmetten NW eine

Lehrerin

Anmeldungen sind zu richten an H. H. Pfarrer K. Annen, Schulpräsident.
Der Schulrat.

Schulgemeinde Stansstad am Vierwaldstättersee

Für Primarlehrer, der Freude und Begabung hat, ab Frühling 1962 an einer

Abschlußklasse

(7./8. Klasse) zu unterrichten, besteht die Möglichkeit, die auf Frühling 1962 neu zu errichtende Werkschule selber auf- und auszubauen, indem er sich für das Schuljahr 1961/62 bei uns an einer untern Klasse (4./5. oder 6./7.) meldet. Nähere Auskunft erteilt Schulratspräsident Hans Fankhauser-Huber, Tel. 041/84 15 10, an welchen auch die schriftlichen Bewerbungen zu richten sind.

Stansstad, 25. Januar 1961.

Der Schulrat.

Berücksichtigt

die Inserenten der «Schweizer Schule»!

Geographie- Wettbewerb

des Schülerkalenders

Mein Freund 1961

Lösung

- 1 Neuchâtel
- 2 Murten
- 3 Fribourg
- 4 Grandson
- 5 Montreux
- 6 Vevey
- 7 Lausanne
- 8 Genève

Resultate der Verlosung

Der unterzeichnete öffentliche Notar des Kantons Solothurn, Dr. Viktor Glutz, beurkundet anmit, unter Beigabe des Dienstsiegels, daß unter seiner Aufsicht die Verlosungskommission die Ziehung für den Geographie-Wettbewerb des Schülerkalenders „Mein Freund“ 1961 nach den im Kalender publizierten Bedingungen und unter einwandfreier Voraussetzung getätigt hat. Er beurkundet ferner, daß an dieser Verlosung folgende Besitzer des Schülerkalenders Preise gewonnen haben:

1. Preis 1 *Condor-Fahrrad* Rohrer Berta, Obermatt, Flüeli-Ranft ow
2. Preis 1 *Hermes-Baby* Büchel Richard, Sonnenberg, Lömmenschwil sg
3. Preis 1 *Armbanduhr* Wehrle Ruedi, Unterlören, Wittenbach sg
4. Preis 1 *Armbanduhr* Zwimpfer Guido, Lopperstraße 4, Kriens LU
5. Preis 1 *Stoky-Metallbaukasten* Müller Beat, Friedhalde, Wolhusen LU
6. Preis 1 *Küchenuhr* Reber Marie-Claire, Vordergasse 21, Schaffhausen
7. Preis 1 *Küchenuhr* Walker Marlies, Oberdorf, Menzingen
8. Preis 1 *Küchenuhr* Mettler Hildegard, Schönenboden, Goldau sz
9. Preis 1 *Füllhalter* Burri Klauspeter, Schulweg 5, Oberwil-Zug
10. Preis 1 *Füllhalter* Egger Leo, Oberbuonas, Meierskappel LU
11. Preis 1 *Füllhalter* Müller Hansueli, Halden bei Bischofszell TG
12. Preis 1 *Paar Schlittschuhe* Bürgi Gabrielle, Kurhausstraße 10, Zürich 7/32
13. Preis 1 *Paar Schlittschuhe* Grond Reto, Einsiedlerstraße 58, Horgen ZH
14. Preis 1 *Paar Rollschuhe* Caluori Orlando, Nurtal, Bonaduz GR
15. Preis 1 *Photoapparat* Wechsler Peter, Wiesenbergstraße, Dallenwil NW
16. Preis 1 *Reißzeug* Benkler Beat, Waagstraße 9, Arbon TG
17. Preis 1 *Reiseapotheke* Schilling Hedwig, Mutschellenstraße 23, Zürich 2
18. Preis 1 *Reiseapotheke* Beeler Liselotte, Hochfluhstraße, Goldau sz
19. Preis 1 *Sportsack* Laube Franz, Steig 7, Lengnau AG
20. Preis 1 *Vierfarbenstift* Wanner Jean-Louis, Rauracherstraße 152, Riehen BS

Die 80 Trostpreise verteilen sich nach dem Los auf folgende Gewinner:

Wuest Hans, Großwangen LU; Stöcklin Markus, Basel; Wanner Madeleine, Riehen BS; Großmann Urs, Oberkirch LU; Loretz Philipp, Bristen UR; Balzer Anna, Tiefencastel GR; Lachenmeier Franz, Riehen BS; Hofstetter Sylvia, Kriens LU; Rasser Alois, Zug; Mäder Ida, Oberwangen TG; Cavin Yolande, Eclépens VD; Baumann Franz, Erstfeld UR; Emmenegger Fridolin, Sörenberg LU; Notari Rolando, Horgen ZH; Ernst Eduard, Unter-ehrendingen AG; Schuler Franz, Goldach SG; Riedweg Robert, Seewen SZ; Diethelm Andreas, Oberwinterthur ZH; Güttinger Kurt, Laufenburg AG; Schmucki Gabriel, Wil SG; Welti Marie-Theres, Bremgarten AG; Keller Hanspeter, Schmerikon SG; Lutz Peter, Oberegg IR; Kronenberg Hans, Fribourg; Schwager Ruth, Goßau ZH; Huber Bruno, Goßau SG; Eigenmann Kurt, Bütschwil SG; Burkhalter Friedrich, Vitznau LU; Berger Kurt, Reiden LU; Vögeli Yvette, Arbon TG; Kistler Gabriela, Reichenburg SZ; Leisibach Urs, Hohenrain LU; Stalder Helene, Herzogenbuchsee BE; Arnold Karl, Flüelen UR; Staub Monika, Menzingen ZG; Wirth Alfons, St.Gallen; Keller Josef, Rorschach SG; Bucher Erwin, Merenschwanden AG; Widmer Othmar, Affoltern ZH; Buck Ernst, Hochdorf LU; Ulrich Verena, Feusisberg SZ; Döbeli Heinz, Kaisten AG; Holenstein Leo, Fischingen TG; Rudolf Franz, Oberbuchsiten SO; Wermelinger Marlis, Sempach LU; Zimmermann Fritz, Horw LU; Ehrler Ernst, Schwyz; Birnstiel Matthias, Luzern; Lehmann Ruth, Bruggen SG; Näpfli Trudi, Dallenwil NW; Breitenstein Verena, Bettwil AG; Fäßler Hans, Schwende-Weißbad AR; Stachel Walter, Feusisberg SZ; Locher Oskar, Muri AG; Schmidlin Alex, St.Gallen; Prodolliet Jean-Louis, Zürich-Enge; Bucher Walter, Buttisholz LU; Koller Walter, Luzern; Künzli Rita, Buttisholz LU; von Arx Urs, Dornach SO; Nogler Mathias, Olten SO; Jurt Guido, Hitzkirch LU; Stieger Urs, Altstätten SG; Fischer Urs, Stetten AG; Müller Martin, Wolhusen LU; von Däniken Veronika, Niedererlinsbach SO; Gwerder Rosmarie, Vorderthal SZ; Schicker Peter, Stansstad NW; Mauchle Klara, Goßau SG; Frey Roland, Hornussen AG; Waldmeier Gustav, Münchwilen AG; Moser Markus, Wohlen AG; Kamm Stefan, Grenchen SO; Wyß Armin, Landquart GR; Wetter Ruedi, Altstetten-Zürich 48; Poffet Hubert, Flamatt FR; Müller Peter, Näfels GL; Eicher Werner, Winterthur 4; Frey Heinz, Luterbach SO; Fischer Helen, Jnwil LU.

Dieser Akt wurde in drei Exemplaren ausgestellt. Der eine Akt wird der notariellen Aktensammlung beigelegt; die beiden anderen Exemplare werden der Verlosungskommission zur freien Verfügung gestellt.

Olten, den 23. Januar 1961

Zur Urkunde dessen

Der öffentliche Notar:
sig. V. Glutz



Klassenlektüre par excellence

Benziger Jugend- taschenbücher

Bd. 20:

Müller: *Wolfgang Amadeus Mozart*

256 Seiten mit einer Übersicht der besprochenen Werke. Fr. 2.30.

Gedrungte Vollständigkeit, biographische Zuverlässigkeit, flüssiger Stil und dem Laien und Jugendlichen angepaßte Darstellung, das sind die in die Augen springenden Merkmale dieses handlichen Bändchens. (J. B. Hilber im 'Vaterland', Luzern.)

Immer wieder haben wir uns gewundert, wie gut es dem Autor gelungen ist, Vita und Werkbesprechungen ineinander zu verweben, ohne daß die Intensität der Darstellung je nachläßt. ('National-Zeitung', Basel.)

Partiepreis für die Lehrerschaft: Ab 10 Exemplaren, auch gemischt, Fr. 2.10. Überall im Buchhandel. Verlangen Sie den neuen Prospekt.

BENZIGER-VERLAG

Stellenausschreibung

Bei der Berufsberatungsstelle der Stadt Luzern ist die Stelle des vollamtlichen

Berufsberaters

neu zu besetzen.

Tätigkeit: Generelle Berufsberatung, individuelle Neigungs- und Eignungsuntersuchungen, Lehrstellen- und Stipendienvermittlung.

Anforderungen: Gute Allgemeinbildung. Berufskundliche und psychologische Ausbildung und Erfahrung.

Stellenantritt nach Vereinbarung.

Besoldung nach Besoldungsregulativ. Eintritt in die Pensionskasse obligatorisch.

Anmeldungen mit Lebenslauf, Photo, Arztzeugnis, Ausweis über Bildungsgang und bisherige Tätigkeit sowie Angabe von Referenzen sind zu richten bis 25. Februar 1961 an die

Schuldirektion der Stadt Luzern

Luzern, den 2. Februar 1961

Drei neue Reihen für die Freunde europäischer Märchen

Märchen der europäischen Völker

Unveröffentlichte Quellen. Im Auftrage der Gesellschaft zur Pflege des Märchengutes der europäischen Völker herausgegeben von Karl Schulte Kemminghausen und Georg Hüllen. Band 1, 230 Seiten, kart. DM 14.80, Ganzleinen DM 16.80.

Märchen aus deutschen Landschaften

Unveröffentlichte Quellen. Im Auftrage der Gesellschaft zur Pflege des Märchengutes der europäischen Völker herausgegeben von Karl Schulte Kemminghausen.

Bergische Märchen und Sagen. Volkserzählungen

Gesammelt und herausgegeben von Gottfried Henßen. 136 Seiten, kart. DM 9.80, Ganzleinen DM 11.80.

Mit diesen Bänden wendet sich die Gesellschaft zum ersten Male mit ihren Veröffentlichungen an eine breitere Öffentlichkeit. Es werden nur solche Erzählungen veröffentlicht, die bisher unbekannt waren oder beachtenswerte Varianten schon bekannter Aufzeichnungen darstellen. Die Bedeutung des Wortes 'Märchen' wird dabei im allerweitesten Umfang gefaßt.

In der Reihe 'Märchen der europäischen Völker' kommen die einzelnen europäischen Völker zu Wort. Die Aufzeichnungen erscheinen in einer wortgetreuen Wiedergabe des Urtextes und zugleich in möglichst wort- und sinngemäßer deutscher Übersetzung. Als nächste Veröffentlichungen der Reihe, 'Märchen aus deutschen Landschaften' sind Volkserzählungen vom Niederrhein und von der Maas, aus Baden-Württemberg und Niedersachsen geplant.

In Vorbereitung: **Begegnung der Völker im Märchen**

Bezug durch Ihre Buchhandlung **VERLAG ASCHENDORFF MÜNSTER (WESTF.)**

Schulgemeinde Lungern

Auf Beginn des neuen Schuljahres, evtl. auch auf Herbst 1961, ist die zweite Stelle eines

Sekundarlehrers

neu zu besetzen. Kleine Klassen. Besoldung kantonal geregelt, mit Sozialzulagen, Lehrerpensionskasse usw. Wenn möglich, ist mit dieser Stelle der Organistendienst verbunden, der eigens zeitgemäß honoriert wird.

Anmeldungen sind erbeten an das Schulratspräsidium: H.H. Ed. Käslin, Pfarrer, Lungern ow.

Entlebuch – Sekundarschule

Auf Beginn des Schuljahres 1961/62 ist im Dorf Entlebuch die Stelle eines

Sekundarlehrers

an der dritten Sekundarschule neu zu besetzen. Besoldung nach kantonalem Dekret plus Ortszulage.

Anmeldungen sind baldmöglichst zu richten an die Schulpflege Entlebuch.

Das Mädchen-Erziehungsheim **Burg** in Rebstein SG sucht auf das Frühjahr 1961 eine

Lehrerin

für die Unterstufe der Heimschule.

Es handelt sich um die 1.–4. Klasse, Normalschule. Es wird das gesetzliche Gehalt ausgerichtet. Kost und Logis kann im Hause bezogen werden.

Anmeldungen sind an die Leitung des Heimes zu richten.

Die Gemeinde Bonaduz GR sucht einen gut ausgewiesenen katholischen

Sekundarlehrer

Bewerber der mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung erhalten den Vorzug.

Schulbeginn: 17. April 1961. Gehalt: Gemäß kant. Besoldungsgesetz. Schuldauer: 40 Wochen inkl. 3 Wochen Ferien. Anmeldungen, denen nebst den üblichen Ausweisen ein ärztliches Zeugnis beizulegen ist, sind bis zum 25. Februar 1961 dem Schulrat Bonaduz (Tel. 081 / 4 73 26) einzureichen, wo auch nähere Auskunft erteilt wird.

Bonaduz, 28. Januar 1961.

Schulrat Bonaduz.

Soeben erschien in einer Faksimileausgabe

Franz Freiherr von Fürstenberg

Schulordnung 22. Januar 1776

Zum 150. Todestag des Gründers der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster am 16. September 1960. Herausgegeben im Auftrage des Rektors und des Kurators. Mit einem Nachwort herausgegeben von Siegfried Sudhof.

43 Seiten und 1 Liste in Faksimiles sowie IV und 16 Seiten Text mit 1 Titelbild, Pappband DM 6.–.

Diese Ausgabe gibt dem Leser die Möglichkeit, die ‚Quartausgabe‘, in der die Zeitgenossen die Schulordnung gelesen haben, in getreuer Nachbildung zur Hand zu nehmen. – Das Nachwort schildert die Gestalt Fürstenbergs und kennzeichnet den geistigen Ort dieser Schulordnung, die geeignet war, «tüchtige Subjekte und für jedes Alter wahre Menschen zu bilden» (J. H. Merck in der Besprechung im ‚Teutschen Merkur‘ 1776). Das Nachwort schließt mit einer Bibliographie, in der die späten Drucke und die zeitgenössischen Rezensionen sowie die wissenschaftliche Literatur darüber nachgewiesen wird.

Bezug durch Ihre Buchhandlung

VERLAG ASCHENDORFF MÜNSTER (WESTF.)



Sissacher Schulmöbel

beliebt und bewährt

Wir beraten Sie unverbindlich

Basler Eisenmöbelfabrik AG Sissach

Telephon (061) 85 17 91

Primarschule Giswil OW

Auf Schulbeginn nach Ostern 1961 wird für die gemischte Klasse der Unterstufe eine

Lehrerin

gesucht.

Die Besoldung ist kantonal geregelt. (Dienstalterszulagen und Teuerungszuschlag, ebenso Sozialzulagen.)

Bewerberinnen sind gebeten, ihre Anmeldung zu richten an Hans Aschwanden, Kaplan, Großteil-Giswil OW.

BIWA-HEFTE

Das gut saugfähige Löschpapier im BIWA-Heft verhütet Ärger nach getaner Arbeit oder beim Korrigieren.

Verlangen Sie Muster bei Ihrem Papeteristen oder direkt bei

BIWA

ULRICH BISCHOFFS ERBEN WATTWIL
Schulheftfabrikation

Telefon (074) 7 19 17

Schulgemeinde Ennetbürgen NW

Auf den nächsten Frühling sind die 3. gemischte Klasse und die Oberschule Mädchen (6. und 7. Kl.), eventuell gemischt, mit neuen

Lehrkräften

zu besetzen. Anmeldungen können von Lehrerinnen und Lehrern erfolgen. Die Besoldung richtet sich nach dem kantonalen Besoldungsgesetz. Anmeldungen nimmt gerne entgegen

M. Mathis, Pfr., Schulpräsident

Primarschule Grellingen BE

sucht wegen Demission

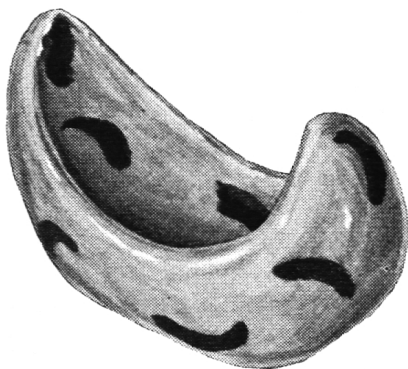
kath. Lehrerin für 1. und 2. Schuljahr

Handarbeitsunterricht obligatorisch.

Besoldung: Fr. 7524.- bis 9984.-, Wohnungsentschädigung Fr. 1440.-, Ortszulagen Fr. 300.- bis 800.-.

Amtsantritt: 1. April 1961.

Anmeldungen bis 25. Februar an den Präsidenten der Schulkommission Hrn. Maurice Crelier.



Spielraum für die kindliche Phantasie

Das Kind von heute wird geistig außerordentlich beansprucht. Darum braucht es einen innern Ausgleich – eine Entspannung, die es im freien spielerischen Gestalten finden kann. Beim Modellieren lebt ein Kind unbeschwert in der Welt der Phantasie... und fühlt sich glücklich dabei.

Für viele fröhliche Modellierstunden

empfehlen wir Ihnen erstklassigen **Bodmer-Ton**: er lässt sich leicht verarbeiten und bleibt in der Aluminiumfolie lange geschmeidig. Verlangen Sie unsern Prospekt! Gerne schicken wir Ihnen auch illustrierte Anleitungen für Modellieren zur Ansicht.

E. Bodmer & Cie, Tonwarenfabrik
Zürich 45

Töpferstraße 20 – Telefon 051 / 33 06 55

Institut Montana Zugerberg

für Knaben von
9 bis 18 Jahren



Sorgfältige Erziehung in einem gesunden Gemeinschaftsleben (4 Häuser nach Altersstufen).

Individueller Unterricht durch erstklassige Lehrkräfte in kleinen, beweglichen Klassen.

Alle Schulstufen bis Maturität: Primar- und Sekundarschule, Gymnasium, Oberrealschule, Handelsabteilung (staatliche Maturitäts- und Diplomprüfungen im Institut).

Einzigartige Lage in freier Natur auf 1000 Meter Höhe. Große, moderne Sportanlagen.

Prospekte und Beratung durch den Direktor: **Dr. J. Ostermayer** – Telefon Zug (042) 4 17 22

Einwohnergemeinde Oberägeri ZG – Offene Lehrstelle

Primarlehrerstelle

Infolge Rücktritt aus Altersgründen ist die Stelle eines Primarlehrers für Knaben an der Schule Dorf neu zu besetzen. Die Besoldung beträgt Fr. 9360.– bis Fr. 13 104.–. Dazu kommen Familien- und Kinderzulage. Pensionskasse vorhanden. Erwünscht wäre die Übernahme der Leitung des Kirchenchores. Stellenantritt: *Montag, den 17. April 1961.*

Bewerber wollen ihre Anmeldung unter Beilage ihrer Zeugnisse und Ausweise über bisherige Tätigkeit an das Schulpräsidium Oberägeri ZG einsenden, das auch weitere Auskunft erteilt.

Oberägeri, den 18. Januar 1961

Die Schulkommission

Einwohnergemeinde Cham

Offene Primarlehrerstelle

Infolge eingetretener Vakanz ist an den Primarschulen in Cham-Hagendorn die Stelle eines Primarlehrers neu zu besetzen.

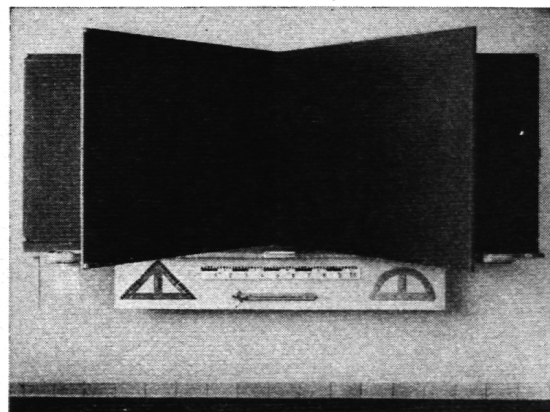
Stellenantritt: 17. April 1961, oder nach Vereinbarung.

Jahresgehalt: Fr. 9000.– bis Fr. 13 800.– nebst 8% Teuerungszulage sowie Familien- und Kinderzulagen. Lehrpensionskasse ist obligatorisch.

Handschriftliche Anmeldungen, unter Beilage von Lebenslauf, Zeugnissen, Photo sowie Ausweisen über die bisherige Tätigkeit, sind bis 28. Februar 1961 an den Präsidenten der Schulkommission Cham einzureichen.

Cham, den 3. Februar 1961

Die Schulkommission



Schultische • Wandtafeln

liefert vorteilhaft und fachgemäß die Spezialfabrik

Hunziker Söhne • Schulmöbelfabrik AG • Thalwil

Tel. 92 09 13 • Gegründet 1876 • Lassen Sie sich unverbindlich beraten

Offene Lehrstellen

Auf Beginn des Schuljahres 1961/62 sind die Stellen eines

Primarlehrers

an einer Abschlußklasse mit einem Jahresgehalt von Fr. 14 400.– plus Familien- und Kinderzulagen, und diejenige eines

Sekundarlehrers

sprachlich-historischer Richtung

für eine zweiklassige Knabensekundarschule mit 20 bis 25 Schülern und mit einem Jahresgehalt von Fr. 17 000.– bis Fr. 20 000.– plus Familien- und Kinderzulagen neu zu besetzen.

Bewerber beiderlei Konfessionen sind gebeten, ihre Anmeldung mit Lebenslauf und Zeugnissen zur Weiterleitung an die betreffende Schulkommission an das Postfach 85, Pratteln BL, richten zu wollen. Diskretion wird zugesichert.

Einwohnergemeinde Altdorf

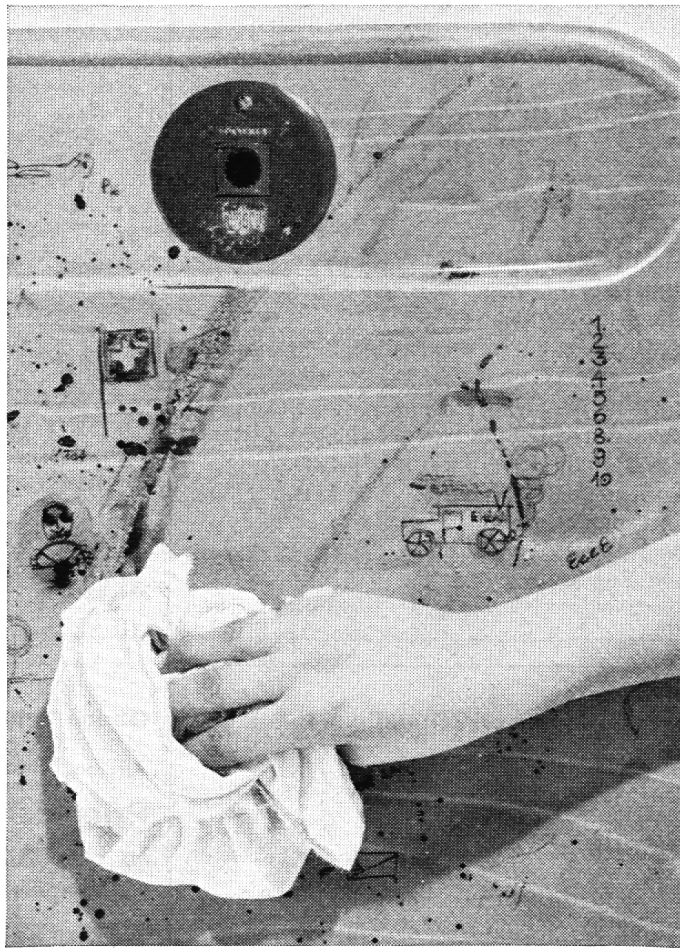
Mit Stellenantritt auf Frühjahr 1961, evtl. nach Übereinkunft, wird

Primarlehrerin

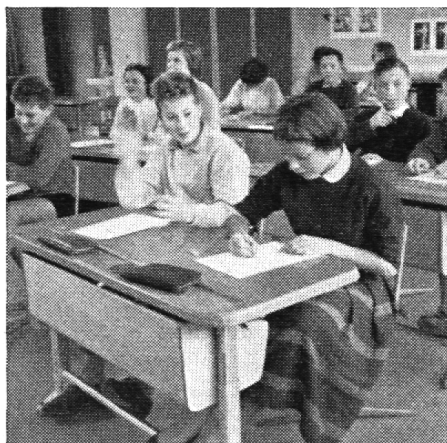
für die Mädchenprimarschule gesucht.

Die reglementarische Besoldung beträgt Fr. 7500.– bis Fr. 10 000.– plus Teuerungszulage von zur Zeit 18%. Die bisherigen Dienstjahre werden angerechnet. Weitere Auskunft erteilt gerne die Gemeindekanzlei (Telephon 044 – 2 14 44).

Anmeldungen sind bis zum 20. Februar unter Beilage von Zeugnissen und Ausweisen über die bisherige Tätigkeit an den Schulratspräsidenten, Herrn Dr. A. Müller-Theiler, Herren-gasse, Altdorf, zu richten.



embru Qualität



**Neuzeitliche Bildungsstätten
wählen erprobtes, gutes
Embru-Schulmobiliar**

Die interessante Embru-Schulmöbel-Dokumentation vermittelt Lehrern, Schulbehörden, Architekten und Baukommissionen wertvolle Auskünfte und Vergleichsmöglichkeiten.

Embru-Werke Rüti ZH

Telefon 055 / 4 48 44



Kennen Sie die

Einsiedler Schultische?

Neues Tischblatt

dauernd schön und sauber, kratz- und schlagfest

keine Tintenflecke - keine Löcher



B. Sienert

Eisenwarenfabrik zur
Klostermühle
Einsiedeln
Telephon (055) 6 17 23



Farben nach Wahl

Dies ist nur einer der Vorteile, die Ihnen der Mobil-Schultisch mit dem neuen, absolut tintenfesten Igaform-Belag bietet.

U. Frei, Mobil-Schulmöbelfabrik
Berneck SG **Tel. 071 / 74242**



Pfarreihelferin

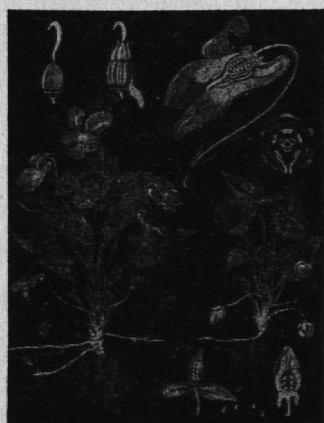
mit Missio canonica, sucht geeigneten Wirkungskreis. Offerten unter Chiffre 828 an die Inseratenverwaltung 'Schweizer Schule' des Walter-Verlags Olten.

Zu verkaufen Universallexikon

Der Große Herder

10 Bände, letzte Auflage, völlig neu und ungebraucht. Geeignet für Lehrer oder Schulbibliothek. Preis Fr. 350.- statt Fr. 540.-. Offerten unter Chiffre OFA 2324 ZV an Orell Füßli-Annoncen, Zürich 22.

Für den naturkundlichen Unterricht



Lehrtafeln für Zoologie und Botanik, Jung-Koch-Quentell'
Botanische Tabellen, Haslinger'
Pilztabelle, Schädlingstabelle
Menschenkundliche Tabellen und Arbeitshefte, 'Unser Körper'
Lebensgroße anatomische Modelle aus Karton, einzelne Organe aufklappbar
Bilder- und Stempelserien MDI: Mensch, Tiere, Pflanzen
Anatomische Modelle, Künstliche Knochenpräparate
Bioplastische Unterrichtsmodelle, Meeresbiologische Präparate
Lupen, Kleinmikroskope, Mikroskopie-Arbeitskasten

Ernst Ingold & Co, Herzogenbuchsee

Das Spezialhaus für Schulbedarf

Tel. 063 - 5 11 03

1065 Raiffeisenkassen

stehen als gemeinnützige Spar- und Kreditinstitute im Dienste der Landbevölkerung

Sie gewähren erstklassige Sicherheit der Anlagen, haben vorteilhafte Zinsbedingungen, bieten bequeme örtliche Verkehrsgelegenheit und stellen ein vornehmstes Stück bäuerlicher Selbsthilfe dar. Reingewinn und Reserven bleiben in der eigenen Gemeinde

Wegleitung für Neugründungen gibt der

Verband Schweiz. Darlehenskassen St. Gallen



Erlebnisreiche Bildungs- und Ferienreisen

Sizilien vom 15. bis 30. April
Rheinland vom 16. bis 22. Juli
Belgien-Holland vom 21. bis 29. Juli

Spanien-Portugal vom 28. Juli bis 12. August

Paris vom 6. bis 12. August

England vom 6. bis 18. August

Österreich vom 19. bis 26. August

sowie Wallfahrten nach **Rom, Padua, Lourdes** (mit La Salette).

Detaillierte Programme und Anmeldeformulare vom

REISEDIENST SKVV

St. Karliquai 12, **Luzern**
Tel. (041) 2 69 12

die
gute
Wandtafel



Niederurnen GL
Telefon 058 / 4 13 22

Billige Couverts

Occasion, farbig und weiß
alle Größen und Ausführungen
einzig billig
Bitte Muster und Offerte verlangen von

FR. HUBER AG MURI AARGAU

Lehrmittel • Apparate • Demonstrationsmodelle

PHYSIK



Ringstr. 31 Tel. (062) 5 84 60

NEVA LEHRGERÄTE

zur Demonstration der physikalischen Grundlagen in

MECHANIK • OPTIK • WÄRMELEHRE • AKUSTIK • ELEKTRIZITÄT

ermöglichen den Aufbau von 50-100 Versuchen nach Baukastenprinzip an Hand der Gebrauchsanweisungen in wenigen Minuten auch während des Unterrichts

Die einzelnen Geräte eignen sich ausgezeichnet zum Demonstrieren durch den Lehrer und zu Schülerübungen

Prospekte und Vorführung der Geräte auf Anfrage